Jahresbericht

über das Schuljahr 1845 — 1846.

I. Chronik des Gymnasiums.

Den 1. und 2. September 1845 wurden, unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann, die unten genannten 6 Abiturienten unserer Anstalt und ein Extraneus geprüft, erhielten sämmtlich das Zeugniss der Reife, und wurden den 6. Sept., am Schlusse der öffentlichen Schulfeier, von dem Director zur Universität entlassen.

Den 14. September geruhte der Herr Oberpräsident Eichmann das Gymnasium in Augenschein zu nehmen und das Lehrercollegium durch den Director sich vorstellen zu lassen.

Den 13. October wurde das Winterhalbjahr, in üblicher Weise, feierlich eröffnet. — Mit dem Beginne desselben trat Caplan Kolping, der unterm 26. September von der städtischen Schul-Commission zum katholischen Religionslehrer an der Realschule und dem Gymnasium erwählt worden war, sein Amt an.

Den 15. October beging das Gymnasium, in Verbindung mit der Realschule, die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs, im grossen Bürgersaale des neuen Rathhauses. Dr. Kruse, Oberlehrer an der Realschule, sprach die Festrede.

Den 1., 2. und 3. December wurde von Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann eine Revision unseres Gymnasiums abgehalten, über deren Ergebniss sich derselbe sehr ermunternd aussprach.

Den 18. Februar 1846 wurde die dritte Secularfeier von Dr. Martin Luther's Todestage in der Aula unseres Gymnasiums von den Collegen und Schülern einfach und würdig begangen. Zum Anfang und zum Schlusse der Feier wurde Luther's Siegeslied: „Eine feste Burg ist unser Gott" abgesungen. Der Director hielt einen kurzen Vortrag über „Luther, den Schulmann und Freund humanistischer Bildung," und vertheilte sodann 20 Exemplare der „Acta Dr. Martini Lutheri in comitiis principum Wormatiensibus," welche Se. Excellenz der Herr Minister Eichhorn der Direction huldreichst hatte überschicken lassen, an die evangelischen Schüler der Prima und Secunda.

Zu Ostern verliess uns der Schulamts-Candidat Dr. v. Knapp, um seine theologischen Studien in Berlin zu vollenden. An seine Stelle wurde der Schulamts-Candidat Dr. Bromig als provisorischer Hülfslehrer von der städtischen Schul-Commission gewählt, und von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium unterm 25. April d. J. diese Wahl bestätigt.

Den 19. März wurde der bisher provisorisch angestellte Hülfslehrer Dr. Völker von der städtischen Schul-Commission zum Gymnasiallehrer erwählt. Der Bestätigung dieser für uns sehr erfreulichen Wahl sehen wir mit nächstem entgegen.

Der seit Jahren projectirte Bau einer neuen Wohnung für den Director und den ersten Oberlehrer, und zweier Klassenzimmer wurde, nachdem mehrere Freunde des Gymnasiums die Garantie für die richtige Abtragung der Zinsen uneigennützig übernommen hatten, am 31. März begonnen. Durch diesen Neubau wird es möglich gemacht, dem zweiten und dritten Oberlehrer eine wohlfeilere und, wie wir hoffen, bald ganz freie Amtswohnung zu verschaffen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Dr. Bouterwek, Director.

1. Lateinisch. WHlbj. 10 Stunden. SHlbj. 9 Stunden. Lectüre, WHlbj.: Tac. Agricola. SHlbj.: Cic. Brutus c. I—50. Es wurden ausgewählte Stellen aus Agricola, aus Cic. pro lege Manilia und Brutus memorirt, und gelegentlich Uebungen im Lateinischsprechen angestellt. 4 Stunden. Bouterwek. Horat. WHlbj.: Carm. Lib. I. SHlbj.: Lib. II. und III, 1—3. Daneben wurden einige Satiren gelesen. Ausserdem Repetition des dritten und vierten Buches. 2 Stunden. — Grammatik, verbunden mit Extemporalien und Uebersetzungen aus Nägelsbach's Uebungsbuch, nebst freien Aufsätzen. 3 Stunden. Völker. — Im Winterhalbjahre wurde eine Stunde wöchentlich zur Controle der Privatlectüre verwandt.

2. Griechisch, 6 Stunden. Bouterwek. Lectüre: Thucyd. I, c. 89—146. II, c. 47—65. Hom. Il. Lib. XIII—XXIV. (Lib. XVII. und XXIII, 570—895. wurde privatim gelesen.) SHlbj.: Eurip. Phoenissae. 5 Stunden. Grammatik. WHlbj.: Die Lehre vom Infinitiv, Participium; Tempus- und Moduslehre des einfachen Satzes. SHlbj.: Syntax des zusammengesetzten Satzes nach Kühner's Schulgrammatik; alle 14 Tage ein Pensum. 1 Stunde.

Die Privatlectüre wurde von dem Ordinarius geleitet. Alle Primaner lasen Cic. pro lege Manilia, Hom. Il. XVII. und XXIII, 570—895. Einzelne, 1. im Latein. Cic.: Phil. I., Catil. I. und II., Verrin. II., pro Milone, de Off. Lib. II, Tusc. Lib. I., Somnium Scipionis, Cato Maior, Sallust. Iugurtha, Liv. Lib. I. und II, 1—20., Lucr. Lib. VI, 1089—1285. — 2. Im Griechischen: Hom. Odyss. V—VII., XV—XVI., XXI—XXIII.; Herod. Lib. I. und II, 1—40. und Lib. V.; Xenoph. Anab. Lib. II.; Cyrop. Lib. II. und VIII.

Die Themata der lateinischen Aufsätze waren:

1. De Horatii vita.
2. Cur Ulixes ab Homero dicatur πολύμητις exemplis illustretur.
3. Romanos animi fortitudinem in periculosissimis quibusque civitatis temporibus praestitisse.
4. De vita et moribus P. Scipionis Africani Min.
5. Qua ratione opes Atheniensium creverint secundum Thucydidem referatur.
6. De orgine atque auctoritate oraculi Delphici.
7. Comparentur leges Lycurgi cum Solonis legibus.
9. De eloquentiae latinae primordiis.
9. De caussis eversae tandem libertatis Graeciae.
10. Quae regum fuerit dignitas atque auctoritas aetate Homerica.

3. Deutsch. WHlbj. 2 Stunden. SHlbj. 3 Stunden. Clausen. Geschichte der Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis auf die Hohenstaufen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. SHlbj., mit Secunda combinirt: 1 Stunde. Controle der Privatlectüre (siehe bei Secunda). Geschichte der deutschen Literatur von den Hohenstaufen bis in die Mitte des 18ten Jahrhunderts. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren:

1. Grundzüge des Characters der Germanen, nach Caesar und Tacitus.
2. Pipin, der Frankenkönig.
3. Ueber den Satz: Der Zweck heiligt die Mittel.
4. Der Investiturstreit.
5. Welchen Einfluss übte Luther auf die Entwickelung der deutschen Literatur?
6. Worin liegt das Interesse, das wir an der Volkspoesie nehmen?
7. Der deutsche Volkscharakter in seiner historischen Entwickelung.

4. Französisch, 2 Stunden. WHlbj. Niedlich. Lectüre: aus Ideler und Nolte IV. Theil, die Abschnitte von Le Brun, Parny, Ducy und Béranger, 1 Stunde. Sprechübungen und Correktur der Pensen, 1 Stunde. SHlbj. Bromig. Lectüre: aus Ideler und Nolte I. Theil, die Abschnitte von Stael und von Thomas, 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Pensum.

5. Hebräisch, 2 Stunden. Bouterwek. WHlbj.: Wiederholung des Verbums, Einübung der Formenlehre, nach Uhlemann's Anleitung zum Uebersetzen. Lectüre: Buch der Richter, cap. 9. bis zu Ende, Psalm 38—43. SHlbj., combinirt mit Secunda: Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Hauptregeln der Syntax. Lectüre: Psalm 44—55.

6. Religionslehre, 2 Stunden. Bouterwek. WHlbj., Prima und Secunda combinirt: die Lehre vom heiligen Geist, und Erklärung einiger Kapitel des Römerbriefs, nach dem Grundtext. SHlbj., Prima allein: Pflichtenlehre, Lehre von der Kirche, Kirchengeschichte der ersten 5 Jahrhunderte. — Für die katholischen Schüler (Prima und Secunda combinirt). 2 Stunden. Caplan Kolping: Die Lehre von der Person des Erlösers und dem Erlösungswerke; Rechtfertigung und Gnade. Erklärung des Galaterbriefs; Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Clausen. Geschichte des Mittelalters und allgemeine Repetition, nach Schmidt.

8. Mathematik. 3 Stunden. Fischer. Stereometrie mit Auflösung dahin gehöriger Aufgaben. Wiederholung der Trigonometrie, und Auflösung trigonometrischer Aufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen; die Lehre von den Permutationen, Combinationen und Variationen; der binomische Lehrsatz. Auflösung einiger Gleichungen vom zweiten Grade.

9. Physik, 2 Stunden. Fischer. WHlbj.: Beendigung der Lehre vom Lichte. SHlbj., combinirt mit Secunda: Wiederholung des im WHlbj. in der Secunda Vorgetragenen; dann die Lehre vom Stosse harter und elastischer Körper. Angefangen wurde die Lehre vom Schalle.

Philosophische Propädeutik, 1 Stunde. Bouterwek. Methodenlehre der formalen Logik; Einleitung in die empirische Psychologie. Einige Stunden wurden zu hodegetischen Vorträgen verwandt. (Vgl. die Verfügung des Königl. Prov.-Schulcoll. vom 31. Mai 1846.)

11. Gesang, 2 Stunden. Mackrot. Einübung von drei- und vierstimmigen Gesängen.

12. Turnen, SHlbj. 2 Stunden. Clausen. Siehe unten.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Clausen, erster Gymnasial-Oberlehrer.

1. Lateinisch, WHlbj. 10 Stunden. SHlbj. 9 Stunden. Clausen. 1) Lectüre, 6 Stunden. Cic. in Catil. orat. I—IV.; pro lege Manilia; Livius Lib. XXI.; schriftliche Uebersetzung, öfteres Wiederholen und Rückübersetzungen. 4 Stunden. Clausen. — Virgilii Aen. Lib. XI. Schluss und Lib. XII; Eclogg. V. I. IX. VII.; Aen. Lib. III, v. 1—471. Beltz. — 2) Grammatik und Stilübungen: Wiederholung der Casuslehre; Tempuslehre und Anfang der Moduslehre nach Zumpt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfle's Uebungsbuch, wöchentlich ein Pensum. 2 Stunden. — 3) Memorirübungen nach Remacly (Somnium Scipionis). 1 Stunde. — 4) Controle der Privatlectüre im WHlbj. in einer besondern Stunde, im SHlbj. gelegentlich. Es wurde privatim gelesen: von den jüngern Secundanern Caes. bell. Gall. Lib. VII.; von den älteren Caes. bell. civ. Lib. I.; von Allen Virg. Aen. II., Ovid. Fast. Lib. I. zur Hälfte.

2. Griechisch, 6 Stunden. Beltz. 1) Lectüre: 5 Stunden. Herod. Lib. I, c. 103—192.; Xenoph. Cyrop. Lib. II. 3 Stunden. Hom. Odyss. Lib. IX—XII. 2 Stunden. — 2) Grammatik nach Buttmann: das prädikative, attributive und objective Satzverhältniss; Einzelnes aus der Moduslehre und der Lehre vom Infinitiv und der Participialconstruction. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Rost und Wüstemann. Alle 12 Tage ein Pensum. 1 Stunde. — Privatim wurde gelesen und vom Lehrer controlirt: Xenoph. Cyrop. Lib. I, c. 6.; Herod. I, c. 192. bis zu Ende.

3. Deutsch, WHlbj. 2 Stunden. SHlbj. 3 Stunden. Clausen. 1) Auswahl passender Lesestücke aus der Zeit von Klopstock bis zu den deutschen Freiheitskriegen, nach Bach's Lesebuch; nebst biographischen Mittheilungen. Aufsätze. 2 Stunden. — 2) Im SHlbj. wurde eine dritte Stunde, combinirt mit Prima, für die Besprechung der Privatlectüre bestimmt. Gelesen wurde in diesem Halbjahr: Schiller's Abfall der Niederlande, Buch I.; Schiller über den Chor in der Tragödie, verbunden mit der Lectüre der Braut von Messina; Schlosser's (in der neuen Bearbeitung von Kriegk) Uebersicht der griechischen Dichter, Historiker und Redner (Bd. I, p. 174—198. 199—229. 282—305.) und Louise, von Voss.

4. Französisch, 2 Stunden. Niedlich. 1) Lectüre: aus Ideler und Nolte, Theil I., die Abschnitte von Duclos, Guisbert, Mercier, Le Sage und Montesquieu. 1 Stunde. — 2) Grammatik nach Knebel. SHlbj.: Rektion des Zeitworts, §. 93—96. WHlbj.: Moduslehre, §. 97—110. 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Pensum.

5. Hebräisch, 2 Stunden. WHlbj. v. Knapp: Die Elemente der Grammatik, verbunden mit der Lectüre einzelner Abschnitte aus Brückner's hebräischem Lesebuche. SHlbj. 2 Stunden, mit Prima combinirt. Bouterwek.

6. Religionslehre, 2 Stunden. Bouterwek. Im WHlbj. combinirt mit Prima. SHlbj. allein. Die Lehre vom heiligen Geist, von der Kirche; Pflichtenlehre. Lectüre des Briefes Jacobi im Grundtext; mehrere Kapitel wurden auswendig gelernt.

7. Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Clausen. Die alte Geschichte, mit Ausschluss der römischen, nach Schmidt.

8. Mathematik, 4 Stunden. Fischer. 1) Geometrie, 2 Stunden. Beendigung der ebnen Geometrie, und Wiederholung mehrerer Abschnitte derselben. — 2) Arithmetik, 2 Stunden. Quadrat- und Cubikwurzel-Ausziehungen, aus zusammengesetzten Buchstaben-Ausdrücken; Rechnung mit Wurzelgrössen, mit Bruchpotenzen und imaginären Grössen. Reductionen. Die Logarithmen. Auflösung algebraischer Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten.

9. Physik, 2 Stunden. Fischer. WHlbj. Einleitung in die Physik; von den allgemeinen Eigenschaften der Körper; dann die Bewegungslehre. SHlbj. combinirt mit Prima.

10. Gesang, 2 Stunden. Mackrot. Combinirt mit Prima.

11. Turnen, 2 Stunden Clausen. S. unten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Liebau.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Liebau. 1) Grammatik: 3 Stunden. Im WHlbj. wurde die Syntax des einfachen erweiterten Satzes repetirt; darauf die Syntax des beigeordneten Satzes durchgegangen. Im SHlbj., nach Repetition des im vorhergehenden Halbjahre Durchgenommenen, die Syntax des untergeordneten Satzes begonnen, und die Substantiv- und Adverbialsätze beendigt. Die Regeln wurden durch mündliche Uebersetzung deutscher Uebungsbeispiele und durch wöchentliche schriftliche Pensa aus Süpfle's Uebungsbuch eingeübt. — 2) Lectüre: a) Caesar de bello Gallico. 3 Stunden. Liebau. WHlbj. Lib. VII, 1—40. SHlbj. cap. 41—90. b) Ovid. 2 Stunden. Clausen. Metam. Lib. VI, 313—381. VIII, 611—737. X, 1—82. 86—142. Lib. II, 1—366. Einübung der Prosodik und der Metrik des Hexameters, zuerst nach der Grammatik von Eichhoff und Beltz, dann nach der von Zumpt. Ein grosser Theil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. — 3) Memorirübungen, 1 Stunde. Liebau. Nach Meiring und Remacly.

2. Griechisch, 6 Stunden. Liebau. 1) Grammatik: 3 Stunden. WHlbj. Das regelmässige Verbum wurde repetirt, sodann die Verba auf μι durchgenommen, eine Stunde jedoch zur fortlaufenden Repetition der regelmässigen Formenlehre beibehalten. SHlbj. Die Anomalie des Verbums wurde bis zu Ende durchgenommen. Die grammatischen Lectionen waren verbunden mit mündlichen Uebersetzungen entsprechender Beispiele aus Jacobs' Lesebuche und dem Uebungsbuche von Rost und Wüstemann. Alle 14 Tage wurde ein schriftliches Pensum geliefert. — 2) Lectüre, 3 Stunden. WHlbj. Jacobs' Lesebuch, Curs. II. Abschn. A. I—V. SHlbj., mit Auslassung einiger weniger Stücke, der mythologische Abschnitt.

3. Deutsch, 3 Stunden. WHlbj. v. Knapp. SHlbj. Bromig. 1) Lectüre, ausgewählter prosaischer und poëtischer Stücke aus Bach's Lesebuch (mittl. Lehrstufe, 2te Abth.), nebst den nöthigen sprachlichen und sachlichen Besprechungen. — 2) Uebungen im Disponiren deutscher Aufsätze. — 3) Recitiren prosaischer und poëtischer Stücke aus Bach. 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

4. Französisch, 2 Stunden. Niedlich. Lectüre: 1 Stunde. Charles XII., Liv. VII. uud VIII.; Memorirübungen. 1 Stunde. — 2) Grammatik: 1 Stunde. Gebrauch der Artikel; der Casuszeichen de und à; Stellung der Adjectiven und Theorie des Pronomens. Knebel, §. 70—85. 1 Stunde. Alle 14 Tagen ein Pensum. — Den vom Griechischen dispensirten Schülern der Secunda, Tertia und Quarta wurde im Französischen von Gymnasiallehrer Niedlich, im Englischen von Oberlehrer Clausen Privatunterricht ertheilt.

5. Religionslehre, 2 Stunden, mit Quarta combinirt. Niedlich. Nach einer gedrängten Angabe des Inhaltes der historischen Bücher des A. T. wurden ausgewählte, nach ihrem Inhalte geordnete Psalmen gelesen und erklärt. In der Fastenzeit wurde die Leidensgeschichte in ihrem Zusammenhange nach den vier Evangelien behandelt. — SHlbj. Tertia allein: Fortsetzung der Psalmenerklärung. Berücksichtigung des Kirchenjahres in Bezug auf die in dasselbe fallenden kirchlichen Feste. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. — Die katholischen Schüler (combinirt mit Quarta, Quinta und Sexta), 2 Stunden. Caplan Kolping. Biblische Geschichte des Alten Testamentes vom Auszuge aus Aegypten bis zu den Zeiten des Propheten Elisa. Die Lehre von den drei göttlichen Tugenden. Geschichte der ersten christlichen Kirche, in Umrissen.

6. Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Liebau. 1) Geschichte: 2 Stunden. WHlbj. Von Augustus bis zur Gründung des ostgothischen Reiches in Italien. SHlbj. Von Theodorich d. Gr. bis zum Vertrage von Verdun. Von da an ausschliesslich deutsche Geschichte bis auf Rudolph von Habsburg. — 2) Geographie: 1 Stunde. WHlbj. Politische Geographie von Deutschland. SHlbj. Uebersicht der politischen Geographie der übrigen europäischen Staaten, mit Ausnahme der Türkei, des Königreichs Griechenland und des Jonischen Freistaats.

7. Mathematik, 4 Stunden. Fischer. 1) Geometrie: 2 Stunden. Wiederholung des geometrischen Pensums von Quarta; dann den V., VI. und theilweise den VII. Abschnitt der Geometrie, aus Matthias' Leitfaden. — 2) Arithmetik, 2 Stunden. Rechnung mit Potenzen und Einübung der Potenzlehre an den in M. Hirsch enthaltenen dahin gehörigen Beispielen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen; die Proportionslehre; Auflösung algebraischer Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten.

8. Naturgeschichte, 2 Stunden. Völker. WHlbj. Darstellung des Organismus der Wirbelthiere; im SHlbj. systematische Uebersicht über das Thierreich, mit besonderer Hervorhebung der Insecten.

9. Zeichnen, 2 Stunden. Liesegang. Combinirt mit Quarta. Umrisse antiker Verzierungen, schattirte Blumen, Landschaften, Thiere, Köpfe und ganze menschliche Figuren; theils auf weissem Grunde, theils auf farbigem Papier mit Anwendung von zwei Kreiden ausgeführt.

10. Singen, 2 Stunden. Mackrot. S. Secunda.

11. Turnen, 2 Stunden. Clausen. S. unten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Dr. Beltz, Gymnasiallehrer.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Beltz. 1) Grammatik: 3 Stunden (nach der Schulgrammatik von Eichhoff etc.). Lehre vom einfachen Satze (§. 70—76.), vom erweiterten Satze, bis zum Schlusse der Kasuslehre (§. 76—112.). Repetition der Formenlehre. 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Högg, und wöchentlich ein schriftliches Pensum. — 2) Lectüre, Nepos: Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas. 4 Stunden. — 3) Memoriruebungen nach Remacly. 1 Stunde.

3. Griechisch, 5 Stunden. Beltz. WHlbj. Die Formenlehre nach Buttmann's Schulgrammatik bis zum regelmässigen Verb ausschliesslich, und dazu die betreffenden Stücke aus Jacobs' Elementarbuch. Im SHlbj.: Die Lehre vom regelmässigen Verb, nebst den betreffenden Stücken aus Jacobs' Elementarbuch. 3 Stunden. Repetition der Formenlehre bis zum Pronomen einschliesslich, in Verbindung mit der Accentlehre und wöchentlichen schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen aus Rost und Wüstemann's erstem Cursus. 2 Stunden.

3. Deutsch, 3 Stunden. Liebau. Prosaische und poëtische Lesestücke aus Bach's Lesebuch wurden gelesen, grammatisch und sachlich erläutert, vollständig und abgekürzt wieder erzählt; die Gedichte recitirt. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

4. Französisch, 3 Stunden. WHlbj.: Niedlich. SHlbj.: Bromig. 1) Grammatik, 3 Stunden. WHlbj.: Repetition des regelmässigen Zeitwortes nach Schifflin's 2tem Cursus; Einübung des unregelmässigen Zeitwortes. Auswendiglernen und mündliches Uebersetzen entsprechender Uebungsbeispiele; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — SHlbj.: In 2 Stunden wurden die halbregelmässigen und unregelmässigen Verba repetirt und die Abschnitte über Pronomia und Adverbia und die Partikeln nach Schifflin's 2tem Cursus eingeübt. Auswendiglernen von Vocabeln. — 2) Lectüre, 1 Stunde: aus Berquin théâtre de l'enfance „la vanité punie". Recitation ausgewählter Abschnitte und Anfänge in Sprechübungen. Alle 8 Tage ein Pensum.

5. Religionslehre, 2 Stunden. Niedlich. Im WHlbj. mit Tertia combinirt (s. Tertia). Im SHlbj.: Erklärung des Dekalogs, im Zusammenhange mit der christlichen Pflichtenlehre. Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen.

6. Geschichte, 3 Stunden. WHlbj. v. Knapp. SHlbj. Bromig. WHlbj.: Die asiatischen Reiche, Geschichte Griechenlands bis zur Schlacht bei Chäronea, verbunden mit alter Geographie. — SHlbj.: Griechische Geschichte vom peloponnesischen Kriege bis zum Tode Alexanders, und die römische bis auf die Kaiserzeit, mit Auswahl, nach dem Leitfaden von Grashoff.

7. Geographie, 1 Stunde. WHlbj.: v. Knapp. SHlbj.: Bromig. WHlbj.: Physische Geographie von Mitteleuropa. — SHlbj.: Die Flussgebiete des mittleren Europa's, nach Schacht's kleiner Schulgeographie.

7. Mathematik, 3 Stunden. Fischer. 1) In der Geometrie den I., II., III. und IV. Abschnitt aus Matthias' Leitfaden. 2) In der Arithmetik die vier Species in Buchstaben.

9. Naturgeschichte, 2 Stunden. Völker. Botanik; im WHlbj. die Terminologie eingeübt an getrockneten Pflanzen und Abbildungen. Im SHlbj.: Pflanzenbeschreibungen und Bestimmungen nach Cürie. Grundzüge des natürlichen und künstlichen Pflanzensystems.

12. Schreiben, 1 Stunde. Kegel.

10. Gesang, 2 Stunden. Mackrot. S. Tertia.

11. Zeichnen, 2 Stunden. Liesegang. S. Tertia.

13. Turnen, 2 Stunden. S. unten.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Völker, Gymnasiallehrer.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Völker. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre, nach der eingeführten Schulgrammatik von Eichhoff und Beltz; damit verbunden praktische Uebungen aus Litzinger's Lesebuch für Quinta (II. Theil). Memoriren, wöchentliche Pensa und Conjugationsübungen. Gelesen wurden die äsopischen Fabeln und Abschnitte aus Eutrop (Krieg mit Pyrrhus; punische Kriege).

2. Deutsch, 4 Stunden. Liebau. Lesen und Erklären poëtischer und prosaischer Stücke aus Bach's Lesebuch; alle Wochen wurde ein Gedicht recitirt, die prosaischen Stücke wurden mehrfach wiedererzählt. Alle 14 Tage oder 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Französisch, 3 Stunden. Niedlich. Leseübungen; regelmässiger Theil der Formenlehre nach Schifflin's erstem Cursus; am Schluss des Schuljahres wurde das Nöthigste aus der französischen Wortstellung gegeben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Schifflin's erstem Cursus. — Auswendiglernen von Vokabeln. Alle 8 Tage ein Pensum.

4. Religion, mit Sexta combinirt, 2 Stunden. Niedlich. WHlbj.: Die apostolische Zeit, nach Zahn's biblischen Historien. SHlbj.: Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geschichte, 1 Stunde. WHlbj. v. Knapp. Römische Geschichte vom zweiten punischen Kriege an; dann Mittelalter bis Muhammed. SHlbj. Bromig. Die bedeutendern Abschnitte aus der deutschen Geschichte von Carl dem Grossen bis auf die Reformation.

6. Geographie, 2 Stunden. WHlbj. v. Knapp. Europa's Flüsse und Gebirge. SHlbj. Bromig. Die Gebirgs- und Flussverhältnisse der Erdtheile ausser Europa, und eine Uebersicht der politischen Geographie derselben.

7. Rechnen, 3 Stunden. Fischer. 1) Tafelrechnen. WHlbj. 2 Stunden. Regeldetri in Brüchen. SHlbj. 3 Stunden. Regeldetri in Brüchen und zusammengesetzte Rechnungsarten. — 2) Kopfrechnen. WHlbj. 2 Stunden, mit Sexta combinirt. Einübung der vier Species in ganzen Zahlen und Brüchen. SHlbj. 2 Stunden, beide Klassen getrennt. Uebungen in Regeldetri- und Zinsenrechnungen.

8. Naturgeschichte, 2 Stunden. Völker. WHlbj.: Beschreibung von Reptilien, Fischen und Mollusken, mit Benutzung des Conchylien-Cabinets. SHlbj.: Insecten; ausserdem Anleitung zur Pflanzenkunde; Pflanzenbeschreibungen und die Grundzüge des Linnéischen Systems.

9. Schönschreiben, 3 Stunden, mit Sexta combinirt. Kegel.

10. Zeichnen, 2 Stunden. Liesegang. Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Landschaften, Blumen in Umriss und Ausführung.

11. Singen. Mackrot. Eine Abtheilung sang im Chor mit, 2 Stunden. Die andere wurde in einer Stunde in den Anfangsgründen und im Notensingen, mit Sexta, zusammen eingeübt.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Niedlich.

1. Latein, 9 Stunden. Niedlich. Die regelmässige Formenlehre, nach der Grammatik von Eichhoff und Beltz. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Litzinger's Uebungsbuch, 1ster Theil. Auswendiglernen von Vocabeln und kleineren Sätzen. Jede Woche ein Pensum.

2. Deutsch, 4 Stunden. WHlbj. v. Knapp. SHlbj. Bromig. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Wackernagel's Lesebuch, mit den nöthigen sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Recitiren poëtischer und prosaischer Abschnitte aus demselben Buch. Alle 8 Tage wurde als deutscher Aufsatz etwas Erzähltes wiedergegeben, oder ein Gedicht in Prosa übertragen.

3. Religion, 2 Stunden. Niedlich. S. Quinta.

4. Geographie, 2 Stunden. WHlbj. v. Knapp. Grundbegriffe über Erdbildung; sodann Europa und Asien übersichtlich. SHlbj. Bromig. Orographische und hydrographische Uebersicht der Erdtheile ausser Europa.

5. Geschichte, 1 Stunde. Niedlich. WHlbj.: Die griechische, im SHlbj. die römische Geschichte in Biographieen.

6. Rechnen, 4 Stunden. Fischer. Im WHlbj. Tafelrechnen, die vier Species in Brüchen, 2 Stunden. Kopfrechnen, combinirt mit Quinta: Einübung der 4 Species in ganzen Zahlen und Brüchen, 2 Stunden. Im SHlbj.: Die 4 Species in Brüchen und Regeldetri in Brüchen, 3 Stunden. Kopfrechnen: Regeldetri-Exempel in Brüchen und Zinsenrechnungen, 1 Stunde.

7. Naturgeschichte, 2 Stunden. Völker. Im WHlbj. die Säugethiere, im SHlbj. Vögel. Die Thiere wurden nach ausgestopften Exemplaren und Abbildungen beschrieben. Im Sommer alle 14 Tage Anleitung zur Pflanzenbeschreibung.

8. Schönschreiben, 5 Stunden. Kegel.

9. Zeichnen, 2 Stunden. Liesegang. Combinirt mit Quinta. Darstellung von geraden und gebogenen Linien, Winkeln geometrischer Figuren, Blattformen, Gefässen und Umrissen antiker Verzierungskunst. Schattiren von Blumen und Landschaften auf weissem und auf farbigem Papiere.

10. Singen, 1 Stunde. S. Quinta.

11. Turnen, 2 Stunden. Bromig.

Vorschule zum Gymnasium.

Lehrer: Kegel.

1. Deutsch, 8 Stunden. a) Sprachlehre. Erste Abtheilung: Mündliche und schriftliche Einübung der Redetheile am Satze, und Fortsetzung orthographischer Uebungen. Zweite Abtheilung: Hauptsächlich orthographische Uebungen; daneben das Ding-, Zeit-, Eigenschafts- und Fürwort, eingeübt am einfachen Satze, 3 Stunden. — b) Leseübungen. Erste Abtheilung in der biblischen Geschichte von Zahn, dem ersten Cursus der Gedichtsammlung von Curtmann, Dittmar u. A., in der zweiten Abtheilung von Wurst's Büchlein: „Das älterliche Haus." Zweite Abtheilung: Lautiren und Lesen nach Lieth's Fibel; im SHlbj. auch in dem Lesebuch der ersten Abtheilung. 3 Stunden. — c) Aufsagen auswendig gelernter Gedichte. 1 Stunde. — d) Erzählen und Vorlesen anziehender Geschichten und Beschreibungen. 1 Stunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religion, 2 Stunden. Erklärung der Geschichten des Alten Testaments, und Wiederholung derjenigen des Neuen Testaments, nach Zahn; Auswendiglernen von Liederversen und Bibelsprüchen.

3. Rechnen, 6 Stunden. Nach dem ersten Theile des Diesterweg-Heuserschen Rechnenbuches; die erste Abtheilung erreichte § 32.

4. Naturgeschichte, 1 Stunde. Beschreibung einzelner Thiere, nach Fischer, mit Hülfe der dazu gehörigen Wandtafeln und Bertuch's Bilderbuch für Kinder.

5. Geographie, 2 Stunden: Erklärung geographischer Begriffe; Einiges von Europa; von den übrigen Erdtheilen nur das Allgemeinste, nach Lange.

6. Schönschreiben, 5 Stunden. Nach Bollenberg's Vorschriften.

7. Zeichnen, 2 Stunden. Grossentheils nach Korff's Vorlegeblättern.

8. Gesang, 2 Stunden. Einübung kleiner Lieder nach dem Gehör, wobei auf reine Aussprache des Textes sorgfältig gehalten wurde, verbunden mit Erklärung und Einübung des Wesentlichsten von Noten, Pausen u. s. f.

Turnen.

In dem Sommerhalbjahre turnten sämmtliche turnfähige Schüler der Gymnasialklassen und ein grosser Theil der Schüler der Vorschule (wobei das Klassensystem nur im allgemeinen festgehalten werden konnte) Montags und Donnerstags auf dem etwas beschränkten Turnplatze am Gymnasialgebäude; und zwar die jüngern und schwächern in 6 Riegen von 5—6 Uhr, die stärkern in 12 Riegen von 6—7 Uhr. Oberlehrer Dr. Clausen und Hülfslehrer Dr. Bromig leiteten und beaufsichtigten diese Uebungen. Die Zahl der Turner belief sich auf 160.

Obschon unsre im vorigjährigen Programme ausgesprochene Hoffnung, „es werde von Seiten der städtischen Behörde ein Turnplatz für die sämmtliche turnfähige Jugend unsrer Stadt angelegt werden," nicht in Erfüllung gegangen ist; so wird es uns doch, unter dem Beistande einiger bewährter Freunde und Gönner des Gymnasiums, höchst wahrscheinlich gelingen, die Mittel zu Errichtung eines Turnhauses für den Winter aufzubringen. Der Bau eines solchen Hauses ist um so nothwendiger, als es uns in diesem Augenblicke an jedem gegen Sonne und Unwetter geschützten Raume fehlt, den die Schüler zur Erholung in den Zwischenstunden benutzen könnten.

III. Verordnungen der vorgesetzten Behörde.

1. Mittheilung einer Verfügung des Hohen Ministeriums, nach welcher, in Uebereinstimmung mit dem §. 39. des allgemeinen Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834., das vorschriftmässige drei- oder vierjährige Universitätsstudium für diejenigen Rechtsstudirenden, welche die Universität beziehen, ohne das Zeugniss der Reife erhalten zu haben, erst von dem Zeitpuncte ab gerechnet werden soll, wo sie dasselbe sich erworben haben. Coblenz, den 12. September 1845.

2. Anzeige, dass der hiesige Caplan Kolping den 26. September von der wahlberechtigten städtischen Schul-Commission mit dem etatsmässigen Gehalte von 50 Thalern jährlich zum Religionslehrer am Gymnasium erwählt worden sei. Den 3. October 1845.

3. Anzeige, dass der bisherige zweite Oberlehrer am Gymnasium, Dr. Clausen, von der Vertretung der reformirten Gemeinde hieselbst am 12. August zum ersten Oberlehrer erwählt, und nach eingegangener Genehmigung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium nunmehr definitiv dazu ernannt sei. Den 7. November 1845.

4. Anzeige, dass, auf Antrag der städtischen Schul-Commission, den Gymnasiallehrern Dr. Beltz und Liebau für übernommene Mehrstunden eine Gratification von je 50 Thlr. bewilligt worden sei. Den 20. November 1845.

5. Anzeige, dass dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Völker eine Gratification von 50 Thlr. bewilligt worden sei. Den 18. Januar 1846.

6. Nachträgliche Anzeige, dass das Hohe Ministerium 20 bei der Direction eingegangene Exemplare der von Dir. Dr. August in Berlin zur Feier des dreihundertjährigen Todestages Dr. M. Luther's herausgegebenen, die *„Acta D. Martini Lutheri in comitiis principum Wormatiensibus, Philippi Melanchthonis Allocutio de obitu Lutheri"* und desselben *„Oratio in funere Lutheri"* enthaltenden Schrift zur unentgeltlichen Vertheilung an fleissige und würdige Schüler der Prima resp. Secunda bestimmt habe. Den 20. Februar 1846.

7. Mittheilung, dass der bisherige Hülfslehrer am Gymnasium Dr. v. Knapp seinen Abgang nach Berlin angezeigt habe. Den 18. März 1846.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Genehmigung, dass, in Gemässheit des Beschlusses der städtischen Schul-Commission vom 2. April, der Schulamts-Candidat Dr. Bromig, für das laufende Sommerhalbjahr, mit einer Remuneration von 150 Thlr., commissarisch bei dem Gymnasium beschäftigt werde. Den 25. April 1846.

9. Mittheilung einer Verfügung des Hohen Ministeriums, die Zulassung von solchen Abiturienten, die das Zeugniss der Reife nicht erhalten haben, zur nochmaligen Prüfung *pro maturitate* betreffend. Den 19. Mai 1846.

10. Anzeige, dass Herr Landgerichts-Präsident Hoffmann hieselbst zum Königl. Commissarius bei der diesjährigen Abiturientenprüfung ernannt worden sei. Den 10. August 1846.

IV. Statistische Verhältnisse.

1. An dem Gymnasium unterrichteten in diesem Schuljahre:
   1. Dr. Bouterwek, Director.
   2. Dr. Clausen, erster Oberlehrer.
   3. Dr. Fischer, dritter „
   4. Dr. Beltz, Gymnasiallehrer.
   5. Niedlich, „
   6. Liebau, „
   7. Dr. Völker, „
   8. Dr. v. Knapp, Schulamts-Candidat.
   9. Dr. Bromig, „ „
   10. Kegel, Lehrer der Vorschule.
   11. Liesegang, Zeichnenlehrer.
   12. Mackrot, Musiklehrer.
   13. Caplan Kolping, Religionslehrer.

Die Wahl eines zweiten Oberlehrers ist mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums bis zum Herbste vertagt worden.

2. Die Schülerzahl betrug:

Im Winterhalbjahr:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.
	11.	18.	34.	22.	35.	31.	36.

In den Gymnasialclassen 151 Schüler, in der Vorschule 36, zusammen 187; 6 Schüler mehr als im Sommerhalbjahr des vorigen Schuljahrs.

Im Sommerhalbjahr:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.
	11.	16.	34.	23.	34.	35.	38.

In den Gymnasialclassen 153 Schüler, in der Vorschule 38, zusammen 191; 4 Schüler mehr als im vorigen Winterhalbjahr.

Die Anstalt hat zugenommen gegen das vorige Schuljahr um 10 Schüler.

3. Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann wurden, nach vorhergegangener schriftlicher Prüfung, am 1. und 2. Sept. 1845, folgende Schüler mündlich geprüft und erhielten sämmtlich das Zeugniss der Reife:

1. Karl Rauschenbusch aus Elberfeld, 19 Jahr alt, evang. Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima; studirt Medicin in Heidelberg.
2. Friedr. Ueberweg aus Leichlingen, 19 J. alt, evang. Confession, 3½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studirt in Göttingen Philologie.
3. Peter Bockmühl aus Elberfeld, 19 J. alt, evang. Confession, 6½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studirt Theologie in Halle.
4. Franz Heymer aus Elberfeld, 18 J. alt, kathol. Confession, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studirt Jurisprudenz in Heidelberg.
5. Franz Clostermann aus Elberfeld, 19 J. alt, kathol. Confession, 9 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studirt Jurisprudenz in Bonn.
6. August Feldhoff aus Nymwegen, 19½ J. alt, evang. Confession, 4 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studirt Theologie in Heidelberg.
7. Johannes Zahn aus Dresden, 17½ J. alt, evang. Confession, erhielt seine Gymnasialbildung in Erlangen und wurde als Extraneus zu der Abiturientenprüfung zugelassen; studirt Philologie in Bonn.

Ferner wurden am 15. August d. J., unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Präsidenten Hoffmann hierselbst, nach vorhergegangener schriftlicher Prüfung, folgende Abiturienten unseres Gymnasiums mündlich geprüft und erhielten das Zeugniss der Reife:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Peter Nippel aus Elberfeld, 21⅓ J. alt, evang. Confession, 8½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; wird in Halle Theologie studiren.
2. Karl Scheidt aus Ronsdorf, 21 J. alt, evang. Confession, 6½ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; wird in Bonn Medicin studiren.
3. Adolph Helmrich aus Glaubzahl in Hessen-Darmstadt, 20 J. alt, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; wird in Jena die Rechte studiren.

4. Vermehrung des Lehrapparates.

1. An Geldgeschenken zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek und der naturhistorischen Sammlungen gingen in diesem Jahre ein:

Von dem Abiturienten Franz Clostermann	5 Thlr.	20 Sgr.
„ „ „ Peter Bockmühl	10 „	— „
„ „ „ Franz Heymer	11 „	10 „
„ dem abgehenden Tertianer Julius Lucas	5 „	20 „
„ „ „ Secundaner Ernst Jäger	5 „	20 „
„ „ „ Tertianer Rudolph Geigi	5 „	20 „
Freiwillige Beiträge der Schüler zum Ankauf von Insecten	12 „	22 „
„ „ „ „ „ „ „ Reptilien	36 „	11 „
	93 Thlr.	3 Sgr.

welche, nebst 2 Thlrn. für nachträglich ausgestellte Abgangszeugnisse, bestimmungsgemäss verwandt resp. an den Rendanten des Gymnasiums Herrn Commerzienrath August von der Heydt abgeliefert wurden.

2. An Büchern und Schriften sind für die Gymnasialbibliothek eingegangen:

Von dem Königl Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten:

Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik. Band 29. 30. 31. 32.

Acta D. M. Lutheri in comitiis principum Wormatiensibus u. s. w. 20 Exemplare.

Von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in Coblenz.

269 Schul- und Universitätsprogramme. — Ferner: Schirlitz Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die untersten Classen. 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1845. — Hennig, die continuirlich-vorlesende und die conversatorisch-repetitorische Lehrmethode. — Förstemann's Denkmale dem Dr. M. Luther errichtet und zur dritten Säcularfeier seines Todes herausgegeben; nebst desselben Verfassers: Dr. M. Luther's Tod und Begräbniss im Jahr 1546.

Von Buchhandlungen und Privaten:

Von der Habicht'schen Buchhandlung in Bonn: Meiring's Sammlung lateinischer Wörter in vorherrschend etymologischer Ordnung.

Von der Bädeker'schen Buchhandlung in Essen: Spiess Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Desselben Regeln der Syntaxis. — Krummacher's Expectorationen über das Studium der Theologie. Hülsmann's Grundzüge der christlichen Religionslehre.

Von den Tertianern Antero und Joseph Blöm: Karte von Brasilien. 2 Blätter.

Von dem Secundaner Wilhelm Dörr: Gleim's Werke.

Von dem Abiturienten Fr. Ueberweg: Goethe's Gedichte; desselben Tasso. — Oken's Naturgeschichte für Schulen.

Von dem Abiturienten K. Rauschenbusch: 2 Karten, die östl. und westl. Hemisphäre, auf Leinwand gezogen; — ein beweglicher Erdglobus auf einem Gestell.

Von dem Abiturienten Feldhoff: Baumgarten's allgemeine Welthistorie. Halle 1746—1803. 69 Quartbände.

Von Herrn Friedr. Chevalier hierselbst: W. Buckland's Geologie und Mineralogie in Beziehung zur natürlichen Theologie, übersetzt und herausgegeben von L. Agassiz. Neuchâtel 1839. 2 Bände.

Von Dr. v. Knapp: Geschichte der Stadt Osnabrück, 3 Bände. — *Sallustii Opera ed. Haverkamp. Tomus II.*

Von dem Tertianer Aug. Schober: *Demosthenis Oratio adversus Leptinem, Editionem Wolfianam repeti curavit et auxit Jo. Henr. Bremius. Turici. 1831.*

Von Fräulein Müller hierselbst: von Murr's Abbildungen der Gemälde und Alterthümer der verschütteten Stadt Herculanum. Augsburg 1793. 9 Theile in 6 Bänden. kl. Fol.

Von der Schröder'schen Buchhandlung in Berlin: Volckmar's Sammlung deutscher Gedichte, welche sich zum Declamiren in den mittlern und obern Gymnasialclassen eignen.

Von Herrn Dr. Hülstett in Düsseldorf: 3 Exemplare seiner Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter. Für die erste Classe.

Von der Veit'schen Buchhandlung in Berlin: August's vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln.

Von der Besser'schen Buchhandlung in Berlin: Strack's Militia. Eine Ergänzung des Tirocinium von Schulz.

3. Die Schülerbibliothek wurde aus den regelmässigen Beiträgen der Schüler vermehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Aus den etatsmässigen Mitteln für die Vermehrung der Gymnasialbibliothek wurden unter andern angeschafft: Schlosser's Geschichte des 18. Jahrhunderts. — Lindemann's *Corpus Grammaticorum.* — Hirt's Bilderbuch für Mythologie und Archäologie. — *Homeri Carmina ed. Bothe.* — Bernhardi's Grundriss der griechischen Literatur. — Wernsdorf: *Ciceronis Orationes Philippicae.* — *Thucydides ed. Poppo.* — Hengstenberg's Commentar über die Psalmen. — Hand's *Tursellinus.* — Biese's Philosophie des Aristoteles. — Böttcher's kleine Schriften. — Sillig's *Catalogus artificum.* — Cicero's Lälius von Seyffert.

5. Die Naturaliensammlung des Gymnasiums ist dieses Jahr bedeutend vermehrt worden. Angekauft wurde eine geognostisch-geologische Sammlung von Böhmer in Berlin.

Ferner überliess uns das Königl. Museum in Poppelsdorf eine Anzahl von Conchylien, und eine Sammlung von 46 Species Reptilien, im Preise von 60 Thlrn. 25 Sgr., zu deren Deckung bis jetzt durch freiwillige Beiträge der Schüler 36 Thlr. 11 Sgr. aufgebracht worden sind. Es befinden sich in dieser Sammlung einige recht werthvolle Exemplare, z. B. Hypochthon anguineus, Pipa dorsigera, Python Schneideri, Naja tripudians, Crotalus horridus, Platydactylus guttatus, Podicnema Teguixin u. A. Auch sind die Rheinlande gut vertreten.

Durch einzelne grössere Geschenke konnten ganz neue Sammlungen angelegt werden. So wurde es durch ein Geschenk des Herrn Apotheker Jäger und des Directors möglich, den ersten Grund zu einem Herbarium der Anstalt zu legen. Dadurch, dass ferner der Director seine Insectensammlung — um deren neue Anordnung Herr Cornelius, Lehrer an der Realschule, sich sehr verdient gemacht hat — der Anstalt schenkte, gelang es, auch die Schüler für die Anlegung einer umfassenderen Sammlung zu gewinnen, und die freiwilligen Beiträge flossen so reichlich, dass um 10 Thlr. 25 Sgr. sicilianische Käfer angekauft werden konnten.

Von grössern Thieren wurde ein Fuchs und eine Anzahl Vögel angekauft, unter denen Oriolus Galbula, Tringa pugnax, Charadrius auratus u. A. sich befinden.

Ausser den oben erwähnten Geschenken gingen für die genannten Sammlungen noch ein: von dem Sextaner Julius Bemberg ein ausgestopfter Fischreiher und ein Silbervogel; von dem Sextaner Friedr. v. Marées eine Elster; von dem Sextaner Pickhardt ein Bartvogel (Bucco); von dem Director vier Colibri's; von dem Sextaner Ernst Friedländer eine Krähe und eine Mandelkrähe (beide ausgestopft); von dem Sextaner Gust. Martin eine Anzahl Conchylien, worunter mehreres Brauchbare; von dem Quintaner Ernst van der Beek ein kleiner Papagei (Psittacus pullarius), und eine Anzahl schöner brasilianischer Schmetterlinge, nebst einigen andern Insecten; von dem Secundaner Hackenberg einige schöne brasilianische Käfer; von dem Quintaner Struck ein Paar türkische Tauben (ausgestopft).

Die Mineraliensammlung wurde durch Geschenke der Herren Apotheker Jäger hieselbst und Neunerdt in Mettmann, des Abiturienten Nippel, des Secundaner's Heinr. Richter, und des Tertianer's Spieker um einige interessante Exemplare aus hiesiger Gegend vermehrt. — Nicht unbedeutende Geschenke an Conchylien erhielt die Anstalt von Herrn Inspector Dr. Richter und Herrn Stegmann, der Theologie Beflissnem in Barmen. Dem Letzgenannten verdanken wir auch drei kleine Schildkröten in Spiritus.

An Reptilien erhielten wir geschenkt: von dem Primaner J. Köhnen ein junges Krokodil (Alligator) und eine grosse Eidechse aus Guyana (Polychrus marmoratus), beide in Spiritus.

6. Die Turngeräthschaften erhielten durch ein Reck und einen Barren, welche der Tertianer Hülsmann bei seinem Abgange der Anstalt schenkte, einen dankenswerthen Zuwachs.

5. Unterstützung unbemittelter Schüler.

Die städtische Schul-Commission hat auch in diesem Schuljahre eine nicht unbedeutende Anzahl unbemittelter Schüler durch Ermässigung des Schulgeldes oder Ertheilung von Freistellen freigebig unterstützt. Die Gymnasialcasse erlitt dadurch einen Ausfall von 1270 Thlrn., circa 25 Procent der Gesammteinnahme.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Donnerstags den 27. August und Freitags den 28. August.

I. Oeffentliche Prüfung.

Donnerstags den 27. August.

Morgens, von 8 Uhr an.

Choral: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut."

Prima. Lateinisch: Tacitus. Der Director.
Deutsch: Literaturgeschichte. Dr. Clausen.
Mathematik: Dr. Fischer.

Secunda. Lateinisch: Livius. Dr. Clausen.
Griechisch: Xenophon. Dr. Beltz.
Geschichte: Dr. Clausen.

Nachmittags, von 2 Uhr an.

Tertia. Lateinisch: Caesar. Liebau.
Griechisch: Jacobs. Derselbe.
Französisch: Niedlich.

Quarta. Lateinisch: Nepos. Dr. Beltz.
Französisch: Dr. Bromig.
Naturgeschichte: Dr. Völker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freitags den 28. August.

Morgens, von 8 Uhr an.

Quinta.	Lateinisch: Dr. Völker.	Vorschule.	Biblische Geschichte.
	Geschichte: Dr. Bromig.		Rechnen. } Kegel.
V. und VI.	Rechnen: Dr. Fischer.		Lesen.
Sexta.	Lateinisch: Niedlich.		
	Naturgeschichte: Dr. Völker.		

II. Redeact und Schlussfeierlichkeit.

Freitags den 28. Aug., Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang. Chor: Ehrfurcht vor dem Herrn: Auf, auf! ihr Herzen, seid bereit, von Homilius.
Karl Scheidt, Abiturient: Hercules Prodicius. (Eigne Arbeit.)
Emil Höchster, Sextaner: Der Verdriessliche, von Bechstein.
Reinh. Hermann, Sextaner: Kannitverstan, von Hebel.
Aug. von der Mühlen, Quintaner: Andreas Hofer's Tod, von Jul. Mosen.
Karl Altgelt, Quintaner: Der Quäker und der Räuber, von Hebel.
Friedrich Bramesfeld, Quartaner: Heldenmuth, aus Stern's drittem Sprachbuche
Em. v. Velsen, Tertianer: Gastrecht, von Grün.
Wilh. Leipoldt, Secundaner: Wie wirkten die Perserkriege auf die Verhältnisse Griechenlands? (Eigne Arbeit.)
Gesang. Volkslieder für vier Männerstimmen: „Es klingt ein heller, hoher Klang" und: „Unter allen Wipfeln ist Ruh."
Heinr. Richter, Secundaner: „Die letzten Zeiten der römischen Republik und der Principat des Augustus. (Eigne Arbeit.)
Friedr. Wolbrecht, Tertianer: Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig, von J. Görres.
August Priesack, Tertianer: Herzog Hans vor Drossen, von Markgraf.
August Schüller, Quartaner: Gesicht des Reisenden, von Freiligrath.
August Nippel, Quartaner: Katharina von Schwarzburg.
Karl Witte, Quintaner: Ziethen, von Friedrich v. Sallat.
Karl Döring, Sextaner: Ludwig der Eiserne, von G. Leisler.
Peter Nippel, Abiturient: „Das Studium der Classiker." (Eigne Arbeit.)
Wilhelm Hermann, Primaner: „Selbsterkenntniss ist die Mutter der sittlichen Entwickelung des Menschen."
Gesang. Volkslieder für Männerstimmen: „Als der Sandwirth von Passeier" und: „Preisend mit viel schönen Reden."
Rede des Oberlehrers Dr. Clausen.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Gesang. Chor: „Danket dem Herrn!" von Berner.

Sonnabend den 29. August Morgens 9 Uhr werden den Schülern die halbjährlichen Censuren eingehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht.

Schlussnachrichten.

1. Die Dauer der Ferien ist für das Gymnasium auf fünf, für die Vorschule auf vier Wochen festgesetzt worden. Das Winterhalbjahr beginnt im Gymnasium Montag den 5. Oktober, in der Vorschule Montag den 28. September.

2. Die Ferienschule für die Gymnasiasten wird, vom 14. September an, von den Gymnasiallehrern Niedlich, Liebau und Dr. Völker, unter den bekannten Bedingungen, gehalten werden. Die Ferienschule für die Schüler der Vorschule beginnt, unter Leitung des Lehrers Kegel, Montag den 7. September.

3. Die Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium oder die Vorschule, müssen am 2. und 3. Oktober in den Morgenstunden bei dem unterzeichneten Director gemacht werden.

Elberfeld, den 20. August 1846.

Bouterwek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freitags den 28. August.

Morgens, von 8 Uhr an.

Quinta. Lateinisch: Dr. Völker.
Geschichte: D
V. und VI. Rechnen: Dr.
Sexta. Lateinisch: Nie
Naturgeschichte

Vorschule. Biblische Geschichte.
Rechnen. } Kegel.
Lesen.

eierlichkeit.

Gesang. Chor: Ehr
Karl Scheidt, Abiturient: Her
Emil Höchster, Sextaner: De
Reinh. Hermann, Sextaner:
Aug. von der Mühlen, Quinta
Karl Altgelt, Quintaner: Der
Friedrich Bramesfeld, Qua
Em. v. Velsen, Tertianer: Ga
Wilh. Leipoldt, Secundaner:
Gesang. Volkslieder
Heinr. Richter, Secundaner:
Friedr. Wolbrecht, Tertiane
August Priesack, Tertianer:
August Schüller, Quartaner:
August Nippel, Quartaner:
Karl Witte, Quintaner: Zieth
Karl Döring, Sextaner: Ludw
Peter Nippel, Abiturient: „D
Wilhelm Hermann, Primaner
Gesang. Volkslieder
Rede des Oberlehrers Dr.
Entlassung der Abituri
Gesang. Chor: „Dan
Sonnabend den 29. Augu
Versetzungen bekannt gemacht.

von 2 Uhr an.
seid bereit, von Homilius.
rachbuche.
ltnisse Griechenlands? (Eigne Arbeit.)
„hoher Klang“ und: „Unter allen Wipfeln ist Ruh.“
und der Principat des Augustus. (Eigne Arbeit.)
eig, von J. Görres.
hen Entwickelung des Menschen.“
sseier“ und: „Preisend mit viel schönen Reden.“
halbjährlichen Censuren eingehändigt und die

n.

1. Die Dauer der Feri
Das Winterhalbjahr beginnt i
2. Die Ferienschule
Liebau und Dr. Völker, unt
Vorschule beginnt, unter Leit
3. Die Anmeldungen zu
Morgenstunden bei dem unterzeic

Vorschule auf vier Wochen festgesetzt worden.
der Vorschule Montag den 28. September.
nber an, von den Gymnasiallehrern Niedlich,
den. Die Ferienschule für die Schüler der
ember.
Vorschule, müssen am 2. und 3. Oktober in den

Elberfeld, den 2

Bouterwek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf